

EINLEITUNG

*Für Faith Conlon
Redakteurin und Jersey Girl*

Bruce Springsteen sagte einmal: „Einer der Gründe, warum ich einst begann, Gitarre zu spielen, war der, dass ich irgendwo dazugehören wollte.“ Rock’n’Roll bot Rettung und Erlösung – und die Gitarre wies ihm den Weg dorthin. Sobald er seinen ersten Rock’n’Roll-Song („Twist And Shout“) spielen konnte, gab es kein Halten mehr. Bruce blieb der Musik immer treu, ging nie einem „normalen Job“ nach. Von 1965 an tat er nur mehr das, was er immer schon wollte, als Musiker, der von der einflussreichen Kraft des Rock’n’Roll zu berichten wusste.

In den mehr als 50 Jahren, die seit-her vergangen sind, hat seine Karriere Bruce mehrmals rund um die Welt geführt. Seine Reise ist jedoch noch viel tiefgründiger. Die Entfernung zwischen jenem Domizil, wo er seine ersten fünf Lebensjahre verbrachte und ein Kerosinofen die einzige Wärmequelle war, und dem Weißen Haus, wo er später vom Hausherrn hofiert wurde, lässt sich kaum in Kilometern messen. Aber ganz egal, wie weit er auch reisen mochte, stets begleitete ihn ein kleiner Teil jenes Daseins, das er in seinem ersten Zuhause kennengelernt hatte.

„Er ist einem Käfig draußen auf dem Highway 9 entsprungen“, sagte Präsident Obama, als er Bruce mit der Freiheitsmedaille auszeichnete. „Ein ruhiger Junge aus Jersey, der die beeindruckenden Traumgebilde und Geheimnisse seiner Heimatstadt zu

verstehen suchte, die sich ihm in Form von Billardhallen, Bars, Girls, Autos, Altären und Fließbändern offenbarten. Seit Jahrzehnten nimmt uns Bruce Springsteen nun schon mit auf eine Reise, die sich irgendwo zwischen Ehrgeiz und Ungerechtigkeiten, Genuss und Schmerz, den einfachen Freuden und dem gelegentlichen Kummer des amerikanischen Alltags abspielt.“

Bruce sagt, dass sich seine Songs auf einer „emotional autobiografischen“ Ebene abspielten, er sie jedoch universell zugänglich machen wolle. Da er immer schon neugierig auf jene Welt war, die ihn direkt umgab, strebte er danach, sein Handwerk zu verbessern, indem er stets seinen Horizont erweiterte. Bruce war in einem Haushalt aufgewachsen, in dem kaum gelesen wurde. Als er seinen späteren Manager Jon Landau kennenlernte, begeisterte ihn nicht nur Landaus ausgeprägtes Interesse an Musik, sondern auch sein Wissen über Literatur, Film und Kunst – was Bruce als eine „Welt der Ideen“ bezeichnete. „Der Geist ist ebenso wichtig wie der Körper“, erklärte er seinem Biografen Peter Carlin.

Auch seine politische Entwicklung spielte eine wichtige Rolle. Nach dem Erfolg von *Born To Run* begann er, in seinen Songs ganz andere Fragen zu stellen. Vor allem: „Warum ist das Leben für so viele so schwierig?“ Zunächst drückte er sich noch eher allgemein aus. Er trat vielleicht einmal bei einem Anti-

Atomwaffen-Benefizkonzert auf, doch versteckte er seinen Song „Roulette“, der die Beinahe-Katastrophe rund um das Atomkraftwerk Three Mile Island in Pennsylvania behandelte, auf der B-Seite einer Single, die fast ein Jahrzehnt nach diesem Ereignis erschien. Das stellt einen scharfen Kontrast zu jenem forschenden Aktivist dar, der er heute ist und der Songs schreibt über wirtschaftliche Ungerechtigkeit („Death To My Hometown“), die unerfüllten Versprechungen Amerikas („We Take Care Of Our Own“) und ethnische Unruhen („American Skin (41 Shots)“).

Die wichtigsten Etappen auf seiner fortwährenden Reise sind jene, die ihn mit seinem Publikum verbinden. „Alles, was man sich wünscht, ist, dass deine Stimme zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort auch wahrgenommen wird“, so Bruce. „Man versucht, sich auf der richtigen Seite der Geschichte wiederzufinden. Vielleicht hört ja ein anderer junger Mensch zu und sagt sich: ‚Das hört sich ganz nach jenem Kaff an, wo ich lebe.‘“



Bruce performt bei der Verleihung der Albie Awards der Clooney Foundation For Justice, 29. September 2022.

TEIL 1

DEM TRAUM AUF DER SPUR, 1949—1974



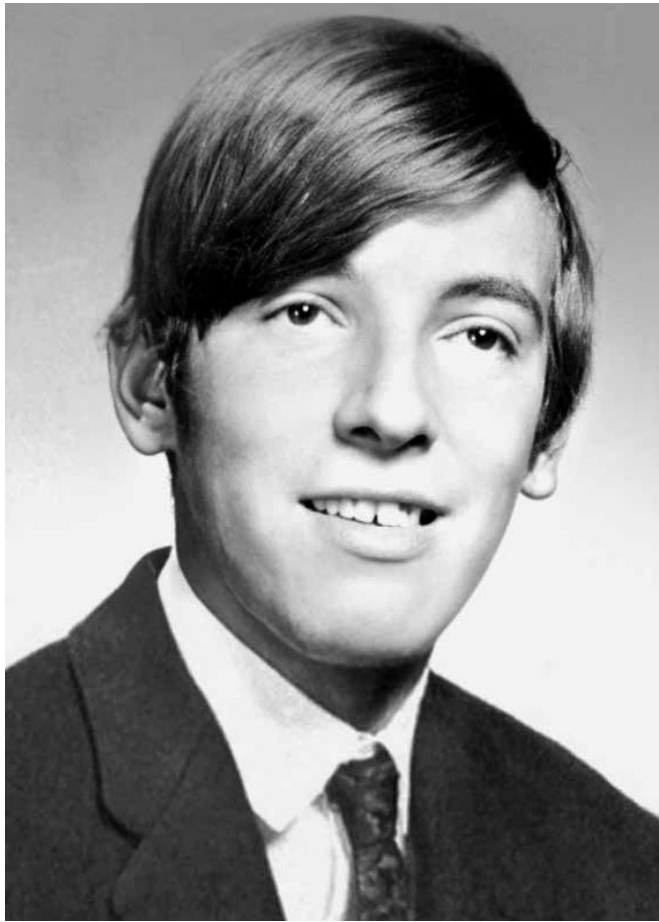
Ein Porträt des Musikers in jungen Jahren:
Bruce Springsteen in den frühen 1970ern.

01

„GROWIN' UP“

BRUCE SPRINGSTEEN KOMMT ZUR WELT

23. SEPTEMBER 1949



Teenagerträume: Als Bruce die Highschool besuchte, spielte er bereits in seiner ersten Band, den Castiles.

Bruce Frederick Joseph Springsteen mag zwar in Long Branch an der Küste New Jerseys geboren sein, doch verbrachte er die ersten 18 Jahre seines Lebens eine halbe Stunde landeinwärts, weit abseits der kilometerlangen Strände mitsamt ihren Vergnügungsparks, Restaurants, Kinos und anderen Attraktionen, die die Sommergäste bei Laune halten sollen. Bruce trat in die Fußstapfen seines Vaters und wuchs in Freehold auf, wo auch schon Doug Springsteen zur Welt gekommen und aufgewachsen war.

Springsteen Seniors Ehrgeiz hielt sich stark in Grenzen. Er hatte die Schule abgebrochen, malochte als einfacher Arbeiter und schloss sich 1943 im Alter

von 18 der Army an. Bei einem Doppel-Rendezvous lernte er Adele Zerilli kennen, die aus Brooklyn stammte und damals als Sekretärin angestellt war. Doug zeigte sich sehr angetan von ihr und machte ihr schon bald einen Antrag. Doch die etwas pragmatischere Adele erklärte ihrem Verehrer, dass er sich zuerst einen Job suchen müsse. Doug fand auch prompt eine Stelle in der Ford-Autofabrik im nahen Edison. Das Paar heiratete am 22. Februar 1947. Bruce erblickte am 23. September 1949 im Monmouth Memorial Hospital das Licht der Welt. Es folgten noch zwei Töchter: Ginny (1951) und Pamela (1962).

Doug wechselte häufig die Jobs und arbeitete in Fabriken, als Gefängnis-